

Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2009

1. WIRTSCHAFT

- Unterstützung regionaler Unternehmen bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen. Dazu sind alle vergaberechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, damit der Zuschlag an regionale Unternehmen erteilt werden kann.
- Wir unterstützen im Rahmen unserer Möglichkeiten, dass die Verkehrsanbindung nach Fulda durch den Bau der Bundesstraße 87n mittelfristig begonnen wird.
- Die Erschließung des „Industriegebiet Rohrer Berg“ soll unmittelbar dann erfolgen, sobald mit einem Investor die vertraglichen Rahmenbedingungen geschaffen wurden.
- Zusammenarbeit mit der Einheitsgemeinde Grabfeld bei der Vermarktung des Industriegebiets „Thüringer Tor“ (ausschließlich für Großinvestoren –Flächenbedarf größer 5ha).
- Weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft und der Mittelstandsvereinigung.
- Interessierte Meininger Firmen sollen mit den Hoch- und Fachschulen in Ilmenau und Schmalkalden vernetzt werden. Die dafür notwendigen Grundlagen werden vom städtischen Mitarbeiter für Wirtschaftsförderung erarbeitet und in die Wege geleitet.
- Durch den Bau des Zubringers „Autobahn- Meiningen-Nord -Ortsumgehung Meiningen“ werden die infrastrukturellen Bedingungen unserer Stadt verbessert. Wir unterstützen den kurzfristigen Baubeginn.
- Verkauf von städtischen Grundstücken zu moderaten Preisen.
- Unterstützung der Ansiedlung von wirtschaftsnahen Bildungseinrichtungen (Forschungsinstituten).
- Die Errichtung eines Gymnasiums in privater Trägerschaft wird unterstützt und forciert.
- Die zweite Ausbaustufe des Gewerbezentrum ist zu realisieren.

2. Soziales

- Der integrative Kindergarten und dessen Erweiterung sind auch weiter zu fördern und zu unterstützen.
- Wir streben die Stabilität der Gebühren für alle sozialen Einrichtungen an, wobei vertragliche Anpassungen aufgrund von Betriebskostensteigerungen notwendig sind.

- Durch eine Reduzierung der Gruppenstärken in den Kindergärten sollte eine bessere Betreuung und Vorbereitung auf die Schule erfolgen.
- Die Vereine „Frauen helfen Frauen“ und das „Umweltinfozentrum“ werden auch zukünftig von der Stadt unterstützt.
- Den Belangen von Bürgerinnen und Bürgern mit einer Behinderung, ist bei städtebaulichen Maßnahmen eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken.
- Personen, welche ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren wollen, unterstützen wir bei der Suche nach einem entsprechenden Arbeitsplatz in einer städtischen Einrichtung.
- Die offene Jugendarbeit dient auch der Prävention gegen Gewalt und Jugendkriminalität. Wir werden uns dafür einsetzen, dass sie an den vorhandenen Standorten erhalten, intensiviert und durch entsprechende Maßnahmen unterstützt wird.
- Zur Erhöhung der Attraktivität ehrenamtliches Mitglied bei der Meininger Feuerwehr zu sein/zu werden, sind materielle und/oder finanzielle Anreize für die Kameradinnen und Kameraden durch die Stadt zu schaffen.

3. Städtebau und Investitionsvorhaben

- Für das Volkshaus ist ein Betreiberkonzept zu entwickeln und eine Privatisierung anzustreben mit der Option den Volkshaussaal als Veranstaltungsort zu sanieren und zu erhalten..
- Jedes Jahr ist mindestens EINE Straße/ EIN Straßenabschnitt grundhaft auszubauen.
- Zielgerichtete und zeitnahe Realisierung der Bebauung des Quartiers Schwabenberg/Reusengasse“.
- Beschleunigung für das Projekt „Welton“. Beendigung der Gesamtmaßnahme 2010/2011.
- Nach Fertigstellung der Bebauung der Marktwestseite ist eine Neuordnung und Optimierung der innerstädtischen Verkehrsströme umzusetzen, wobei insbesondere die Schaffung einer Fußgängerzone im Bereich Anton- Ulrich- Str. zu prüfen und ggf. zu realisieren ist!
- Die Bemühungen, Teile des ehem. RAW- Geländes zu erwerben um dort ggf. ein Ausstellungszentrum oder auch Wohnbauland zu schaffen, sind zu forcieren. Sollte dies nicht möglich werden, ist mit der Umsetzung der Planungen für ein Messe- und Ausstellungszentrum für den Standort „Eon-Gelände“ zu beginnen.
- Die Kasernengebäude der ehemaligen Barbarakaserne sind abzureißen.
Das leerstehende „Casino“ der ehemaligen Hauptkaserne ist zu vermarkten und wenn dies nicht gelingt, abzureißen!

- Für die öffentlichen Treppenanlagen ist eine Sanierungsprioritätenliste zu erarbeiten. Diese ist kontinuierlich – pro Haushaltsjahr mit der Sanierung von einer Treppenanlage - abzuarbeiten.
- An den Ortseingängen Meiningen-Nord (Tankstelle/ Opel- AH und toom- Kreuzung) sowie Meiningen-Süd (Hennebergerstr./ Steinweg/ Mauergasse) ist zu prüfen, ob Kreisverkehre eingerichtet werden können.
- Die Kreisverkehre südlich der Stadt Meiningen sollen durch Meiningen-typische Motive verschönert werden.
- Die Umsetzung der Planungen für das Schloss erfolgt je nach den finanziellen Möglichkeiten des städtischen Haushaltes.
- Die Baugestaltungssatzung ist zu überarbeiten und den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Dies soll insbesondere Maßnahmen zur Energieeinsparung fördern und Benachteiligungen verhindern.
- Die Einrichtung eines Friedwaldes im Stadtgebiet ist zu prüfen und nach Möglichkeit und Bedarf umzusetzen.
- Über die Stadtwerke ist die Bereitstellung von Energie durch regenerative Energiequellen zu erhöhen. Insbesondere hat die Erzeugung von Energie über Biomasse und Sonne Vorrang.
- Zur wirtschaftlichen Stärkung, energetischen Unabhängigkeit und dem Klimaschutz der Stadt Meiningen, soll bei Baumaßnahmen an städtischen bzw. von städtischen Firmen verwalteten Objekten, die Energieeffizienz dieser Gebäude wesentlich verbessert werden.

4. Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit

- Gemeinsam mit der Meininger Werbegemeinschaft, der City-Managerin sowie dem Ordnungsamt, ist eine Initiative zu starten, welche gewährleistet, dass die Geschäftsinhaber – vor allem im innerstädtischen Bereich – vor ihren Geschäften täglich eine vorbildliche Ordnung und Sauberkeit halten.
- Wir wollen Personen und Gruppen gewinnen, die Patenschaften für bestimmte Bereiche übernehmen, bei denen insbesondere die Ordnung und Sauberkeit unserer Stadt im Vordergrund steht.
- Zwischen dem Ordnungsamt und der Stabsstelle ist die Zusammenarbeit zu optimieren.
- Mindestens halbjährlich (ggf. quartalsweise) soll durch das städtische Ordnungsamt eine Bürgerversammlung zu ordnungspolitischen Themen stattfinden.
- Die halbjährlichen Reinigungsaktionen von bestimmten städtischen Flächen, sind auch weiterhin durch die Verwaltung zu organisieren und durch freiwillig daran teilnehmende

Bürger/ innen abzusichern.

- Die Öffentlichkeitsarbeit ist durch monatliche Artikel (in der Zeitung, dem Internet, dem Amtsblatt etc.) zum Thema Ordnung und Sauberkeit zu verstärken.
- Im innerstädtischen Bereich sind mehr Abfallbehälter/ Papierkörbe aufzustellen.

5. Kunst, Kultur, Freizeit, Sport

- Der Kulturstandort Meiningen mit dem Theater als Mittelpunkt, soll als wichtiger Wirtschafts- und Tourismusfaktor erhalten und gestärkt werden.
- Wir verpflichten uns die Rekonstruktionsmaßnahmen für ein zukunftsfähiges Meininger Theater zu unterstützen und die Finanzierung für 2010/ 2011 abzusichern.
- Das Stadtfest und die Kleinkunsttage sollen mit neuen Konzepten auch zukünftig Höhepunkte des gesellschaftlichen Lebens sein, zu dessen Finanzierung sich nach Möglichkeit die Ausgaben durch die Einnahmen decken müssen.
- Wir werden unsere Bemühung, eine „Meininger- Hütes- Stube“ in Meiningen zu etablieren verstärken und nach geeigneten Räumlichkeiten in der Stadt suchen.
- Die Kunstvereine der Stadt sind weiterhin zu fördern und zu unterstützen. Insbesondere die Vereine, die sich verstärkt der Kinder- und Jugendarbeit widmen.
- PRO Meiningen engagiert sich für die Errichtung einer Jugendherberge/ eines Bettenhauses.
- Die Zusammenarbeit mit den Meininger Kleingartenvereinen wird auch weiterhin aktiv gepflegt. Die Kleingartenvereine werden in ihrer Arbeit unterstützt.
- Die Arbeit des Sportstättenfördervereins ist auch über den jährlich im Haushaltsplan festgeschriebenen Zuschuss zu unterstützen und zu fördern.
- Die Meininger Sportstätten sind weiter schrittweise zu sanieren.
- Entsprechend den Erfolgen der Meininger Fußballvereine und der damit verbundenen Zuschauerresonanz, soll das Stadion im Maßfelder Weg eine überdachte Tribüne für den Hauptplatz erhalten. Die Notwendigkeit dazu, ist vom Sportstättenförderverein zu erbringen.

**Das Wahlprogramm wurde in der Mitgliederversammlung am 19.02.2009 beschlossen.
Abstimmungsergebnis: JA: 19 NEIN: EH: 1**